

## Experiment von xx.

Andere Tugendi mehr mag ein jeder der lust hat/  
ansz auffgesetzten Stücken suchen/vnd practiciren/ich  
will also mit dem edelen Wachholder in dem Namen  
des Allmächtigen Gottes diese zwanzig Pestilenz  
Wurzel vnd Kräuter beschloffen. Den Leser vnd  
Mich dem Allmächtigen Gott befohlen haben.

## Appendix von dem Saffran.

**E**s möcht einer sagen / Ey lieber Schreiber / es  
seind noch vielmehr andere höhere vnd edlere  
Stück für Giff vnd Pestilenz dienlich / die man  
auch Simplicia nennet / als Saffran / Zitwen /



Kronenglein / vnd  
dergleichen / welche  
du nicht berührt hast.  
Darauff antworre  
ich / daß ich allein in  
diesem Büchlein mein  
fürnehmen dahin ges  
richtet habe / von vns  
sern Simplicibus / so  
bey vns in Teutscher  
Nation gesundē wer  
den / gemein vnd ges  
nugsamb bekannt /  
Kräutten vnd Wurz  
zel / dem Armen Notz  
thätigen zu gut vnd  
frommen / welche  
allezeit die Aposte  
men vnd Compos  
ita / auch die thewren  
Wurzkräm nicht er  
reichen



reichen vnd bezahlen können / wiewol der edle Saffran in Teutscher Nation allenthalben wächst / vnd besandt ist / vnd ist auch einmahl war / daß der Saffran sehr köstlich hoch bewähret / vnd gut ist / nicht allein dienstlich in die Buchen zu der Speiß / sondern wird auch oft vnd viel in der Arzney gebraucht / für Gifte vnd andere Gebrechen / dieweil er aber etwan thewer am Gelt ist / vnd fürnemlich in den Apoteken vnd Wurzkräm gehört / So hab ich desselbigen verschonet / vnd nicht in die Zahl der zwanzig wild Krütter vnd Wurzeln setzen mögen / Derhalben einen kleinen Appendix darvon zuschreiben / vnd mit der Kürz anzuhängen / fürgenommen / wie folget.

Das teutsche Wörtlein Saffran schicket sich eben recht zu dem Arabischen / Dann also saget Serapio / cap. 175. Saffran ist Latine Crocus / eigentlich mögen wir Teutschen vns wol der Wurz als andere Nationes / berühmen / haben die Länder in dem Meer / als Zailon / Meluzaden / Zimmet / Muscaten / Nägelein / vnd Mastix / so haben wir dargegen Entian / Wachholder / Saffran / Angelica / Wermuth / vnd dergleichen vielmehr / die sie auch nicht haben / oder gar wenig / desgleichen mancherhand Samen / Wurzeln vnd Frucht / der sie mangel leiden / vnd haben bey vns eben so wol ihre Würckung vnd Krafft / als die frembden Species / so auch jenseit Calecuten wachsen. Es seind aber vnser Krütter vnd Frucht / vnserer Natur vnd Qualitet viel näher vnd geheimer / ja dienstlicher / den jene Transmarina vnd unbekandte / Solches geb ich einem jeden Verständigen zu vrtheilen / die Erfahrung lehret vns solches täglich / bedarff keines grossen Zeugnuß / etc. Die Art vnd Gestalt des Saffrans / Kraut / Wurzeln vnd Blumen / ist vns Teutschen gesungsam bekandte / wächst an vielen Orten in vnsern Landen. In Oesterreich vmb Wien / soll der aller beste wachsen / wird über den Orientischen gelobet /



## Experimente von xx.

vorzeiten aber ist dem Sicilianer der Ruhm gegeben/  
vnd ist also mancherley Saffran nach den Landen ges  
andt worden/ wie folget.

Coricens auß Lycia.

Lycius vom Berge Olympo.

Cyrenaisius von Cyrene.

Crocus Ceneuripinus auß Sicilia:

Seracenicus/ das ist Cnicus/ vnd

Charthamus/ ist bey vns der wilde.

Serimanicus/ ist vnser guter Saffran.

In Dioscoride lib. 1. cap. 25. da heist Crocus Sana  
guis Hercul. s. Die Poeten haben auch ein Kurzweil  
mit die er Blumen/ vnd sagen/ der Saffran sey weys  
land ein junger Gesell gewesen/ vnd vmb einer Jung  
frawen willen Similax genandt / zu einer Blumen  
worden.

Solches alles gibt oder nimpt hieher nichts/ Saff  
fran heist überal zu Latein Crocus / vnd das Teutsch  
dem Arabischen gleich/ wie obgesagt.

Trem/ So der edle vnd wolriechende Saffran nicht  
so übel gedrückt vnd gefälscht wird/ durch die Son  
nenkrämer / oder andere welches beschinderey heis  
sen / vnd ist auch war / sie treiben grosse Betriegerey  
durch die Wurze / GOTT bessere es / so ist er eys  
gentlich ein kräftige Hertzstärkung / dienstlich zu alle  
ler Schwachheit des Hertzens / reiniget das Geblüt/  
vnd macht frölich Gemüth / vertreibt vnd jaget die  
Gifft von dem Herzen gewaltig/ In dem fall hab ich  
ihn in meiner Practick gerne vnd oft gebraucht/ in  
Pestilenzischen feber/in vnd nach dem Curativo/ bis  
an den sibenden Tag. Saffran vnd breite Perlin/ mit  
Tyriack vermischet / alle Morgens vnd Abends den  
Krancken zu trincken gegeben/ vnd hat mir viel guts  
gethan / solcher Giffe wehret vnd widerstrebet dem  
Herzen / bewahret seine Krafft / mit Sawrampffer  
oder Ochsenzungen Wasser genüzt / vnd ist dasselb  
bige



bige ein gut gewiß Experiment/ so es Gottes wille ist.

Daher kompt das Electuarium de Ovo / welches das meisteheil Saffran ist / in einer hohlen Eyserschalen / gebraten / darzu nimpt man Tyriack / Tormensill / Diptam / Zitwen / &c. Dasselbige Electuarium hat etwan viel guts gethan / daher es in ein groß Geschrey kommen. Wir befinden aber vnd erfahren / daß sich die Febres Pestilentialis seither der Schweißsuchte ganz sehr verändert / geschärpffer vnd gemehrer haben / welches wir beydes an Huilischen vnd Irzdischen Körpern erfahren / vnd öffentlich befinden / solches ist sonderlich den Astrologis vnd Medicis wol bekandt vnd müssen dennoch täglich den alten Medicamentis abbrechen vnd zulegen / nach der Zeit vnd ihrer Inclination / schärpffer oder schwächer machen / durch die Simplicia / &c. Dioscorides vnd Plinius sagen / der Saffran sey nutz vnd dienstlich dem blöden schwachen Magen / auch der Brust / Lebern vnd Lungen / oder Blasen vnd den Nieren / in der Speise genützt / Sehen darbey ein Warnung / So jemand auff einmal zwey oder drey Quintlein Saffrans / zu sich nehme oder nütze / solt ihm tödliche Gefahr bringen / ist wol zu glauben.

*Quia omne nimium vertitur in vitium.*

Item / wir haben erfahren von dem Pflaster Gyps croceum genandt / in der Bundartzney / da der Saffran Basis inne ist / vnd das fürnehmste / dienet vnd hilfft gewißlich für hart Geschwulst / weicher vnd bringet wider auff / die verlampten Sennen vnd Adern / so etwann verwundet / vnd nach der heylung wollen Lahm bleiben / zu solchem ist diß Pflaster ein theure Arzney / Man findet dasselbige Pflaster in den Apoteccken allezeit bereit / wie die guten Balbierer wol wissen. Die Mahler haben auch den Saffran liebe / gibe ihnen ein gute gelbe Farbe. Hiemit will ich diesen Appendicem

von



Experiment von xx. Pestilens Wurklen.  
von dem edlen Saffran kurz beschloffen haben. Latine  
quaziet alter.

Ein Versificator, Baptista Fiera  
genandt/ sagt also:

*Fama Verus taceant cedat puluienta Lucilli;  
Cæna coronata est plenior ista Croco.  
Hic Cilices redolens, ignita cacumina florum,  
Rubra ferunt, cordis gaudia summa tuo.  
Si mala sunt capita, segnes ducentia somnos,  
Illa perit stomachus, tristeq; pectus amat,  
Si bibit ista Corax, poterit torpere palatum,  
Iejuna hac Verita est sedula causa famis.  
At Ventrem oblectant: Gulboam referantq; tumentem  
Hac ede, si risus experis assiduos.*



Wann